

Positive Bilanz für „Lindlar läuft“

Veranstalter zufrieden mit Zuspruch
Ablauf soll weiter optimiert werden

Von SABINE LÜDWIG

LINDLAR. Das Resümee von Organisator Michael Knappe fällt eindeutig aus: „Ich bin begeistert“. Fast 2000 Teilnehmer gingen auf die Strecke – ein neuer Rekord für „Lindlar läuft“. Und auch bei den Zuschauerzahlen wurden die Vorjahresergebnisse getoppt: „Wir haben geschätzt, dass über den Tag Vier- bis Fünftausend an der Strecke standen.“ Und so freut er sich auf den nächsten Lauftermin, am 7. Mai 2010.

Bis dahin allerdings werden sich die Veranstalter noch weitere Gedanken zum Ablauf machen, denn nach wie vor gibt es nach dem Bambini- und Kindergartenlauf ein riesiges Gedränge im Zielbereich. „Aus der Erfahrung vom vergangenen Jahr haben wir den Bambini-Lauf vorgezogen“, erklärt Knappe. „Außerdem haben wir den Bereich abgesperrt, damit durch hinzukommende Eltern (teils mit Kinderwagen) das Gedränge nicht noch verstärkt wird.“ Dass darüber wiederum nicht alle Eltern glücklich waren, die ihre Kinder aus dem Gewühl holen wollten, ist Knappe

klar. „In der Nachbereitung werden wir uns weitere Gedanken dazu machen.“ Nur: „Die Teilnehmerzahl der Läufe zu begrenzen wäre schade.“

Die Läufe zeitlich auseinander zu ziehen, ist ebenfalls ein Problem, da die Veranstalter erst nach dem Markt den Marktplatz – und nach Schließung des Rewe um 16 Uhr den Aufbau für das ganze Gelände vornehmen können. Da gegen 21 Uhr die Siegerehrungen geplant sind, ist das Zeitfenster klein. Auch ein Wechsel des Veranstaltungstages von Freitag auf Sonntag sei keine Alternative: „Wir können nicht einfach einen neuen Lauftermin anberaumen. Wir müssen den Termin mit dem Leichtathletikverband Nordrhein abstimmen, der zur Maßgabe hat, dass im 50-Kilometer-Umkreis dann keine andere Laufveranstaltung statt findet“, so Knappe. Und da sich im Mai die Laufveranstaltungen in der Region bündeln, ist er froh, mit „Lindlar läuft“ einen Mai-Termin sicher zu haben. Außerdem sieht er praktische Probleme: „Ein Großteil unserer 110 Helfer steht sonntags auf dem Fußballplatz und stünde uns nicht zur Verfügung.“